



Staatsoper  
Hannover

# Ultimate Words: Infinite Songs

Musik zum Tag des Gedenkens an  
die Opfer des Nationalsozialismus

— — —  
Das Neue Ensemble

musik für heute ev  
• • • • •



Die Biografien der Mitwirkenden dieses  
Konzerts finden Sie auf unserer Website.

# Ultimate Words: Infinite Songs

Gérard Grisey (1946–1998)

*Stèle* (1995)

für zwei Schlagzeuger

Bariton:

Peter Schöne

Violoncello:

Jessica Kuhn

Klavier:

Alfonso Gomez

Schlagzeug:

Laurent Warnier

Moritz Wappler

Sven Pollkötter

Adam Weisman

Sebastian Schnitzler

Rie Watanabe

Moderation:

Ann-Christine Mecke

Musikalische Leitung:

Stephan Meier

Param Vir (\*1952)

*... beyond the reach of the world ...*

(2009 / 2013)

für Violoncello

Gespräch mit Param Vir

*Ultimate Words: Infinite Song* (1997)

für Bariton, Klavier und

Schlagzeugsextett auf Texte

von Kim Malthe-Bruun

1. Introitus
2. Rezitativ „Amazing Life“
3. Chant „The drums of courage“
4. Rezitativ und Arie „Hanne“

Das Konzert wird gefördert durch Projekt-  
mittel der Stiftung Niedersachsen und  
des Landes Niedersachsen, Ministerium für  
Wissenschaft und Kultur. Das Kulturbüro  
der LHH fördert Das Neue Ensemble  
institutionell.



Stiftung  
Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro

Partner of:



HANNOVER  
UNESCO  
City of Music

Ballhof 1

27.1.2026

## Rhythmische Inschrift

Gérard Grisey schrieb *St le* 1995 für ein Gedenkkonzert zu Ehren seines Komponistenkollegen Dominique Troncin, der 1994 mit 33 Jahren gestorben war. Mit nur zwei großen Trommeln schafft Grisey ein archaisches Klangbild, das immer wieder in die Stille taucht und durch  bererraschende Farbvielfalt besticht.

„Wie lässt man den Mythos der Dauer entstehen, eine zelluläre Organisation eines Flusses, der anderen Gesetzen gehorcht? Wie skizziert man in der Überzeugung mit oder von Stille eine zunächst ununterscheidbare rhythmische Inschrift, die dann schließlich in eine antiquierte Form gehämmert wird? Während ich komponierte, kam mir ein Bild in den Sinn: das von Archäologen, die eine Stele entdecken und sie abstauben, bis sie eine Grabinschrift darauf freilegen.“  
(Gérard Grisey)

## Eine Freiheit jenseits dieser Welt

Die beiden heute gespielten Werke von Param Vir basieren auf Briefen und Tagebucheinträgen des dänischen Widerstandsk mpfers Kim Malthe-Bruun (8.7.1923–6.4.1945). Von 1940 bis 1945 stand Dänemark unter deutscher Besatzung. Der junge Seemann Malthe-Bruun sympathisierte früh mit dem Widerstand und schloss sich spätestens 1943 einer Widerstandsgruppe an. In diesem Jahr endete die Zusammenarbeit zwischen der dänischen und der deutschen Regierung; Deutschland übernahm die direkte Kontrolle. Die Besatzung wurde brutaler, doch auch die Gegenwehr nahm zu. Malthe-Bruuns Gruppe schmuggelte Waffen und Informationen über den  resund und half dänischen Juden, nach Schweden zu fliehen. Im Dezember 1944 verhaftete die Gestapo Malthe-Bruun. Er wurde zum Tode verurteilt und am 6. April zusammen mit drei Kameraden erschossen – nur einen Monat vor der Befreiung Dänemarks. Seine erstaunlich reflektierten, liebevollen und optimistischen Gedanken, die er im Gefängnis in Briefen und Tagebüchern festhielt, berührten immer wieder viele Leser und inspirierten Künstler – darunter auch Param Vir:

„Kims Schriften zeigen seinen grenzenlosen Weitblick und die immensen inneren Ressourcen, die er aufbrachte, um seine brutale Erfahrung zu überwinden. Der Text, der Inspiration meiner Komposition ist, war in mikroskopischer Handschrift auf Papier gekritzelt und wurde erst entdeckt, als Freiheitskämpfer nach der deutschen Kapitulation die Gef ngniszellen räumten. Aus den Berichten von Zeugen im Gefängnis wissen wir, dass dieser Text im Anschluss an einen besonders schwerwiegenden Vorfall geschrieben worden sein muss, als er bewusstlos in seine Zelle zurückgebracht wurde, nachdem er gefoltert worden war.“



Mein Werk ist eine Meditation in zwei Teilen: ein schneller und dann ein langsamer Satz. Der erste Teil bezieht sich auf Bilder von Lebendigkeit und Kindheitserinnerungen, die Kim sich mit Hilfe von Zeichnungen an den Wänden seiner Zelle vergegenwärtigte, um den Nachwirkungen der Folter entgegenzuwirken. Die schnellen, energischen Linien drücken diese Überschwänglichkeit und Lebensfreude aus, wie er sie einst gekannt und dann in seinen Strichzeichnungen ausgedrückt hatte. Der zweite, ruhigere Satz bezieht sich auf die Erfahrung der Transzendenz einer ‚wilden und schwebenden Freiheit, wie es sie in dieser Welt nicht gibt‘, in der er nicht mehr leiden muss.“



Kim Malthe-Bruun und seine Freundin Hanne Kampmann 1944.  
Hanne Olsson (geborene Kampmann) starb 2023 im Alter von 98 Jahren.

## Ultimate Words: Infinite Song

„Meine Komposition verwendet Fragmente aus Kims Briefen. Nach einer instrumentalen Einleitung ist der erste Text *Mærkeligt Liv* (Erstaunliches Leben) einem Brief an Kims Tante entnommen, geschrieben zu einer Zeit vor der Verhaftung, als Kim noch im dänischen Widerstand tätig war. Darauf folgt ein getrommelter Chant [ein liturgischer Gesang], eine Reihe von Variationen über ein grundlegendes rhythmisches Muster (Taal [ein Strukturprinzip der indischen Musik]). Der Taal symbolisiert den Mut, mit dem Kim – und andere wie er – aufstanden, um sich der Nazi-Macht entgegenzustellen. Kims Schriften zeigen, dass er glaubte, das Böse könne nicht einfach ignoriert, lächerlich gemacht oder unterdrückt werden. Man müsse ihm begegnen und sich ihm widersetzen, mit all der Stärke und den Opfern, die dafür nötig sind. Dass dieser Mut auch von Mitgefühl für die Täter angetrieben wurde, macht seine Texte umso ergreifender.

Der Gesang führt zur zentralen Arie *Hanne*, die auf Fragmenten aus Kims letztem Brief an seine Freundin Hanne basiert, geschrieben nur zwei Tage bevor er von einem Erschießungskommando hingerichtet wurde. Ich habe versucht, in diesem Satz die Schlaginstrumente mit vielen verschiedenen Stimmen sprechen und in ihren Gesang die Energie und Kraft des Meeres einfließen zu lassen, das Kim so sehr liebte.

*Ultimate Words: Infinite Song* ist geschrieben, um die Wahrheit zu würdigen, die sich in diesem weisen und sanftmütigen Menschen manifestierte, der sein Leben mit so viel Liebe lebte.“  
(Param Vir am 3.2.1997)

## Die gesungenen Texte in deutscher Übersetzung

### **Rezitativ „Amazing Life“**

Alles bebt, und die Qual, die Teil jeder Geburt ist, ist überall. Niemals zuvor war die Welt solchem Leid ausgesetzt, aber niemals zuvor war das Gefühl des Lebens so stark oder so intensiv wie jetzt. Ich lebe ein erstaunliches Leben unter erstaunlichen Menschen, und dadurch bin ich ihnen nahegekommen.

(Aus einem Brief von Kim Malthe-Bruun an seine Tante „Nitte“ Anna Ida Bruun, Hellerup, 28. November 1944)

### **Rezitativ und Arie „Hanne“**

Meine allerliebste Hanne,  
heute wurde ich vors Militärgericht gestellt und zum Tode verurteilt.  
Was für ein furchtbarer Schlag das für ein zwanzigjähriges Mädchen  
ist! Man hat mir erlaubt, diesen Abschiedsbrief zu schreiben, aber was  
soll ich schreiben? Wie soll ich meinen Schwanengesang formulieren?  
Die Zeit ist kurz und es gibt so viel zu sagen.

... Meine Liebe zu dir ist grenzenlos, aber jetzt nicht mehr als zuvor.  
Es ist keine Liebe, die mir Schmerz bereitet. So ist es einfach, und ich  
möchte, dass du das verstehst. Es ist etwas in mir lebendig und  
wachsend – eine Inspiration, eine Liebe – nenne es, wie du willst;  
etwas, das ich noch nicht definieren konnte. Jetzt werde ich sterben  
und ich weiß immer noch nicht, ob ich eine kleine Flamme in einem  
anderen Wesen entzündet habe, eine Flamme, die mich überleben  
wird. Aber mein Herz ist ruhig, weil ich den Reichtum und die Fülle  
der Natur gesehen habe. Niemand nimmt Notiz davon, wenn ein paar  
Samen zertreten werden und sterben. Wenn ich all den Reichtum  
sehe, der weiterlebt, warum sollte ich verzweifeln?

Hebe dein Haupt, meine teuerste Liebe, und schau! Das Meer ist  
immer noch blau, das Meer, das ich geliebt habe und das uns beide  
umfassen hat. Jetzt wirst du für uns beide leben.

... eines Tages wirst du den Mann treffen, der dein Ehemann sein  
wird. Der Gedanke an mich wird dich durchzucken, und vielleicht wirst  
du tief innen ein vages, unbehagliches Gefühl haben, dass du mich  
verrätst oder etwas in dir, das rein und heilig ist. Heb dein Haupt noch  
einmal, Hanne, schau direkt in meine Augen, die dich anlächeln, und  
du wirst verstehen, dass der einzige Weg, mich zu verraten, darin  
besteht, nicht vollständig deinen natürlichen Instinkten zu folgen.  
Wenn du ihn siehst, lass dein Herz ihm entgegenschlagen – nicht um  
deinen Kummer zu ertränken, sondern weil du ihn wirklich liebst.

... all das, was mir das Leben bedeutet, konzentriert sich jetzt auf  
dich. Ich möchte dir all das Leben einhauchen, das in mir ist, damit es  
weiterleben kann und so wenig wie möglich davon verloren geht. So  
wurde ich geschaffen.

(Aus Kims letztem Brief an seine Freundin Hanne, Westgefängnis  
Kopenhagen, Zelle 411, 4. April 1945)





Nu dør jeg, og jeg ved ikke om  
jeg har tændt en lille flamme i et  
andet sind, en flamme, som kan  
overleve mig.

Jetzt sterbe ich, und ich weiß  
nicht, ob ich ein kleines Feuer in  
einem anderen Geist entzündet  
habe, eine Flamme, die mich  
überdauern wird.

Kim Malthe-Bruun 1945

**Bildnachweise**

Kim und Hanne: unbekannter Fotograf

**Textnachweise**

Die Begleittexte von Param Vir wurden seiner Internetseite  
<https://paramvir.net/> entnommen.

**Impressum**

**Spielzeit 2025 / 26 Herausgeberin** Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH,  
Staatsoper Hannover **Intendant** Bodo Busse **Redaktion** Dr. Ann-Christine Mecke  
**Grafische Konzeption und Titelformatierung** Lamm & Kirch  
**Gestaltung** Yuliana Falkenberg **Redaktionsschluss** 19.1.2026

Staatsoper Hannover, Opernplatz 1, 30159 Hannover  
[staatsoper-hannover.de](https://staatsoper-hannover.de)

**Niedersächsisches  
Staatstheater  
Hannover**